



Der Geschichte der Alten Kirche zu Coswig sowie der neuen Kirche Peter und Paul, der Brockwitzer Kirche und des Katholischen Pfarrgemeindeforum Heilig Kreuz ist dieser Raum gewidmet.

Eine besondere Bedeutung kommt der über 500 jährigen Historie der Alten Kirche mit interessanten Exponaten zur Orgel zu.



Im Sonderausstellungsraum des Erdgeschosses finden ständig wechselnde Expositionen zu den verschiedensten Themen statt. Sie werden durch entsprechende Veranstaltungen ergänzt, die sich an einzelnen Alters- und Personengruppen orientieren.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag von 14 bis 18 Uhr
Auf Anfrage sind Besuche auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
Karrasstraße 4, Telefon: 03523/6 64 50

Text: Karrasburg Museum Coswig
Gestaltung: WA Preußel, Coswig · Druck: Druckerei Thieme, Meißen

Vom Dorf zur Stadt



KARRASBURG
MUSEUM COSWIG

Vom Dorf zur Stadt

Die Dauerausstellung des Museums möchte die Bürger und Gäste mit der Coswiger Ortsgeschichte vertraut machen. In der thematisch gegliederten Exposition werden die historische Entwicklung sowie soziale, wirtschaftliche, politische und kirchengeschichtliche Besonderheiten erläutert. Texte, Fotografien und Dokumente ergänzen dabei die ausgestellten Objekte.



Die Einführung in die Geschichte beginnt mit Erläuterungen zur Geologie des Coswiger Gebietes und seiner ur- und frühgeschichtlichen sowie späteren slawischen und deutschen Besiedlung. Wissenswertes zum Rittergeschlecht der Karrasse und zur Karrasburg, unserem heutigen Museum, führen den Blick bis in die Gegenwart.

Das dörfliche Leben und die Entwicklung des Gartenbaus und der Landwirtschaft bilden den Schwerpunkt dieses Raumes. Ergänzend dazu findet der Besucher Informationen zum Weinbau und zur Elbe als eine Lebensader der an ihr liegenden Ortschaften.

Das Modell eines Dreiseithofes, wie er im sächsischen Raum typisch und noch heute zu finden ist, stammt aus der Zeit um 1930. Es zeigt die Gliederung und Anordnung der einzelnen Gebäude und lässt deren Funktion erkennen.

Im Obergeschoss befinden sich zahlreiche Zeugnisse zur Gewerbeentwicklung und Industriegeschichte. Beide Bereiche prägten vor allem am Ende des 19. und im 20. Jahrhundert das Leben in den Ortschaften. Werkzeuge der Handwerker, Objekte einzelner Industriebetriebe und interessante Dokumente zeigen die Vielfalt, die Coswig zum Beinamen Industrie- und Gartenstadt verhalf.



Im Jahre 1939 wurde Coswig mit 10.000 Einwohnern zur Stadt ernannt. Die Entwicklung der einzelnen Ortschaften, von deren Erstnennung über die Eingemeindungen bis zur heutigen Zeit, stehen im Mittelpunkt dieses Ausstellungsbereiches. Die Größe Coswigs wird durch das Stadtmodell im Maßstab 1:2500 veranschaulicht.

